



SCHOOL-SCOUT.DE

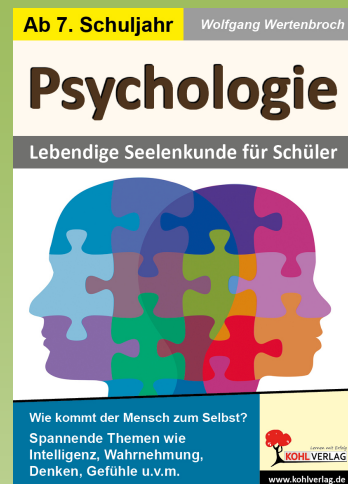
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Psychologie - Lebendige Seelenkunde für Schüler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Kapitel 1: Wie wir lernen	5–7
Kapitel 2: Über das Üben I	8–9
Kapitel 3: Über das Üben II	10
Kapitel 4: Ich kann mich selber motivieren.....	11
Kapitel 5: Self-Management.....	12–14
Kapitel 6: Fehler und Irrtum – Probleme der Wahrnehmung	15–17
Kapitel 7: Im Stich gelassen – vom eigenen Gedächtnis	18–23
Kapitel 8: Wir vergessen gar nicht so viel	24–26
Kapitel 9: Vom Denken	27–32
Kapitel 10: Konzentration	33–35
Kapitel 11: Produktives Denken.....	36
Kapitel 12: Wir verstehen Begriffe	37–39
Kapitel 13: Begriffe bilden und denken	40–43
Kapitel 14: Wollen wir intelligenter und kreativer werden?.....	44–48
Kapitel 15: Status und Rolle I.....	49–50
Kapitel 16: Status und Rolle II	51
Kapitel 17: Status und Rolle III	52
Kapitel 18: Wir machen uns und anderen das Leben schwer.....	53–55
Kapitel 19: Mobbende Schwächlinge	56–60
Kapitel 20: Verstehe dich selber	61–64
Kapitel 21: Sich selber kennen lernen.....	65–66
Kapitel 22: Entmutigte Schüler	67–74
Kapitel 23: Erfolg oder Misserfolg und Selbstvertrauen	75–76
Kapitel 24: Wir fördern uns gegenseitig.....	77–80
Kapitel 25: Lösungsvorschläge	81–88

Vorwort

Gebildet wird derjenige, der in dem ständigen Bemühen lebt, sich selbst, die Welt und die Gesellschaft zu verstehen, und diesem Verstehen gemäß zu handeln.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn die Allgemeinbildende Schule einen Bildungsauftrag hat, muss sie ihre Schüler* dazu befähigen, sich um Bildung im obigen Sinne zu bemühen, sie muss die Grundlagen schaffen.

- „Die Welt verstehen“ ermöglichen die Fächer der Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde.
- Die Gesellschaftswissenschaften wie Politische Bildung, Gemeinschaftskunde und Soziologie sowie Religion und Ethik ermöglichen das Verstehen der Gesellschaft.
- Es ist bemerkenswert, dass in der Allgemeinbildenden Schule nichts unterrichtet wird, was das Verstehen des Selbst ermöglicht.

Wenn Schüler schon nicht lernen, wie sie lernen, üben und vergessen oder wie Vorurteile entstehen, stolpern sie von einem Problem ins andere. Dann sind es *die* Männer, *die* Frauen, *die* Alten, *die* Jungen, *die* Politiker oder *die* Ausländer. Man weiß um sie, man kennt sie – alle!

Wenn es nur bei den Urteilen bleibt, muss man sich zunächst keine Sorgen machen, aber Urteile und erst recht Vorurteile lösen schließlich Verhalten aus, das bei der Politikverdrossenheit beginnt und womöglich beim Steine werfen oder der Brandstiftung mündet.

Hier helfen nicht Gebote oder Verbote oder ein (sicherlich wichtiger) Ethik-Unterricht. Hier helfen nur Einsicht in die Entstehung und Entwicklung des eigenen Lernens, Denkens und Handelns.

Das Bildungsziel kann angestrebt und das Manko der heutigen Schule behoben werden durch unsere lebendige Seelenkunde.

Dabei wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertebroch

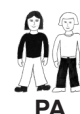
**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

GA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

GA

1

Wie wir lernen

Du lernst, um dir Wissen, Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.



Aufgabe 1: Damit dir bewusst wird, wie der Lernprozess bei dir verläuft, sollst du folgende Aussagen überdenken. Das hat für dich den Vorteil, noch bewusster und effektiver zu lernen.

- a) Der Lernerfolg hängt in hohem Maße davon ab, ob du das Ziel deines Lernens (das Lernziel) kennst. Überlege, welche Lernziele in diesen Fächern möglich sind und schreibe je drei Beispiele auf. Das Überlegen beginnst du am besten mit der Formulierung „ich will“. Für Erdkunde verwendest du dann Verben wie: nennen, aufzählen, angeben, vergleichen.



Deutsch:

Ich will ... 

Erdkunde:

Mathematik:

1 Wie wir lernen



b) *Das Lernziel zu wissen, reicht längst nicht immer aus. Oft ist es erforderlich, dass du auch den Weg zum Ziel kennst und kannst. Und der Weg kann auch aus mehreren bis sehr vielen Schritten bestehen. Wege und Schritte musst du kennen und können, um nicht nur zufällig, sondern systematisch zum Ziel zu gelangen.*

- *Eine Aufgabe heißt z. B.: Lerne die Namen der afrikanischen Staaten südlich des Äquators. Schreibe auf, in welchen Schritten du vorgehst.*



- *Eine andere Aufgabe heißt: Welche dieser Gegenstände werden vom Magneten angezogen: Schraube, Löffel, Bleistift, Büroklammer, Reißzwecke.*

c) *Begünstigt und verbessert wird dein Lernerfolg, wenn du dem Lernstoff und dem Lernen gegenüber positiv eingestellt bist. Manchmal ist es leider so, dass einem alles zuviel wird – man ist dem Lernen gegenüber eher negativ eingestellt, und der Lernerfolg ist gering.*

- *Welchen Unterrichtsfächern gegenüber bist du eher positiv eingestellt? Welche Fächer magst du besonders gern – und warum ist das so?*

- *Nun wieder zu deinen nicht so beliebten Fächern. Welche Möglichkeiten hast du, um diesen Unbeliebtheitszustand zu verändern? Denke darüber kurz nach. Und vor allem, denke nur an Veränderungen, die allein von dir ausgehen können. Das Ergebnis deiner Überlegungen bleibt länger im Gedächtnis, wenn du es aufschreibst.*

1 Wie wir lernen



- d) *Aus Misserfolgen/Fehlern zu lernen, ist schwierig, oder für manche Menschen gar nicht möglich. Es ist wesentlich einfacher und für das Erreichen der Lernziele effektiver, am Erfolg zu lernen. Erfolg oder Misserfolg von Schülern werden von Lehrern festgestellt und amtlich gemacht.*

Man freut sich natürlich über die guten Noten unter den Arbeiten. Damit wird das Resultat der Arbeit bewertet. Aber wie kommt es zu diesem Resultat? Ganz einfach, du hast alles richtig gemacht. So einfach ist es aber nicht.

Um zu dem guten Resultat zu gelangen, wirst du eine ganze Reihe von Schritten verwirklicht haben – schon beim Lernen während des Unterrichts oder bei der Vorbereitung der Arbeit zu Hause. Es ist für dein weiteres Lernen sehr nützlich, wenn du dir über die Voraussetzungen einer guten Leistung oder eines guten Resultates im Klaren bist. Erst dann kannst du deine Voraussetzungen bewusst einsetzen. Hier trifft der Begriff der Leistungsbereitschaft im Sinne von „ich wil ...“ zu.

Schreibe nun Sätze auf, die deine Leistungseigenschaften („ich kann ...“) und deine Leistungsbereitschaft benennen. Was du dazu aufschreibst, haftet lange im Gedächtnis und kann beizeiten abgerufen werden.

Ich will




Ich kann





Aufgabe 1: Bei dem in das Thema einführenden Text fehlen noch diese Begriffe:

gespeichert – Übungsaufgaben – üben – abgerufen – Informationen

Die Schüler haben neue  _____ gelernt. Nun ist es selbstverständlich, dass es zum neuen Lernstoff _____ gibt – „wir schreiben morgen die Arbeit!“ Man geht nach Hause und nimmt sich vor, den Stoff zu _____, die Arbeit soll schließlich gut ausfallen. Die Frage ist nur, wie man so übt, dass der Lernstoff möglichst vollständig und richtig im Gedächtnis _____ wird. Und nach dem Speichern sollen die Gedächtnisinhalte auch noch _____ werden können, um für ein gutes Arbeitsergebnis zur Verfügung zu stehen.



Aufgabe 2: Es fehlen:

**abtrennen – entfernt – geübt – quadratisch – vorhanden –
Umgebung – machbar – Anfang – Notizzettel**

Die Schüler haben gelernt, wie man den Flächeninhalt des Quadrates berechnet. Auch das soll nach dem Unterricht _____ werden. Allerdings nicht ständig mit gleichen Aufgaben wie sie im Unterricht üblich sind. Die Schüler sollen ihre alltägliche _____ in die Übung einbeziehen. Als Svenja nach Hause kommt und am Abend üben will, ist sie ratlos, „hier ist meine Umgebung, und was ist nun _____?“ Zum Glück fällt ihr Blick auf die Pinnwand, an der _____ haften, quadratische Zettel mit einer Seitenlänge von 9 cm. Der _____ ist gemacht – aber noch mehr Quadrate sind nicht in Sicht.

25 Lösungsvorschläge

21 Sich selber kennen lernen

Aufgabe 1: Der Reihe nach: verzaubert, Mensch, entscheiden, möchtest, angeben, möchtest, nicht

Aufgabe 2: Individuelle Eintragungen

Aufgabe 3: Individuelle Eintragungen

22 Entmutigte Schüler

Aufgabe 1: Vorgang, mutlose, Vertrauen, nimmt, Versager, ertragen, verlieren

23 Erfolg oder Misserfolg und Selbstvertrauen

Aufgabe 2: a) suchen, vermeiden
b) wählen
c) Wiederholungen, Dauer
d) Anstrengungen

24 Wir fördern uns gegenseitig

Aufgabe 1: der Reihe nach: Strafandrohungen, Selbstkontrolle, Vermeidungslernen, unerwünschtes, Selbstkontrolle

Aufgabe 2: Abbau, Motivation, Stellung, Selbstbildes, Kritik

Bildnachweis:

Seite 36: *masf.Brandenburg.de*
Seite 41: *Familie Ojedamd/wikimedia.org*
Seite 51: *Rolf van melis/pixelio.de*
Seite 53: *pi.news.net*
Seite 59: *Sabine Meyer/pixelio.de*
Seite 60: *Dieter Schütz/pixelio.de*
Seite 69: *Benjamin Thorn/pixelio.de*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Psychologie - Lebendige Seelenkunde für Schüler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

